

## **IBO-Interessengemeinschaft der Bürger/Bahnanlieger in Oldenburg**

Christian Röhlig  
Arp-Schnitker-Str.12  
26121 Oldenburg  
Tel. 0441-85423  
Fax. 0441-36186655  
E-Mail. Ibo.oldenburg@yahoo.de

Roland von Reeken  
Sandweg 97a  
26135 Oldenburg  
Tel. 0441-204437  
Fax .0 3212-1275773

IBO-Interessengemeinschaft der Bürger/ Bahnanlieger in Oldenburg

Oldenburg, den 10.08.2011

### **Presseerklärung**

#### **Skandalöses Vorgehen des Eisenbahnbundesamtes**

Der IBO wurde heute aufgrund einer Anfrage bei dem EBA in Hannover von einem hohen Beamten folgender Sachverhalt mitgeteilt:

Die Planfeststellungsbeschlüsse (PFB) zu den Abschnitten 2 und 3 (zweigleisiger Ausbau Rastede-Hahn und Jaderberg -Varel) existieren bereits seit dem 2.8.2011 (!) und sind bereits an diesem Tage sofort der DB zur Kenntnis gegeben, nicht jedoch den Betroffenen Bürgern und Gemeinden ! Das soll erst am 31.8.2011 geschehen. Die DB brüstet sich damit, dass Sie nun das Baurecht habe und Einwendungen zwecklos sind.

Die DB hat bereits in Rastede und Varel in der vergangenen Woche öffentliche Info-Veranstaltungen durchgeführt, auf denen sich die Bahn-Mitarbeiter rühmten, die Beschlüsse in Händen zu haben. Es wurde reichlich Gebrauch gemacht von den den Zuhörern natürlich unbekanntem Passagen aus den Beschlüssen. Eine Diskussion mit den betroffenen Bürgern war nicht möglich, weil diesen der Inhalt der PF nicht bekannt ist.

Die IBO kritisiert dieses gemeinsame Vorgehen von EBA und DB als grob rechtsstaatswidrig. Es geht hier offensichtlich nur um die Interessen der DB und nicht die der Betroffenen. So etwas darf in einem demokratischen Rechtsstaat nicht sein ! Das EBA setzt sich damit dem Vorwurf der Befangenheit aus. Ihren Beschlüssen muss schon deshalb misstraut werden.

Auf Nachfrage nach dem Grund dieses Vorgehens meinte der Beamte, die Bahn solle schnellstmöglich in die Lage versetzt werden, Bauverträge ausschreiben zu können. So geht es nun aber überhaupt nicht.

Diese Erklärung entspricht im übrigen auch nicht einmal der Wahrheit! In Wirklichkeit ist die Strecke OL-WHV schon ab 5.8.2011 für 10 Tage vollkommen gesperrt und die Bahn hat bereits im Bereich Varel mit Bauarbeiten begonnen (neue Gründun-

gen). Hier geht es nicht nur um Trickserie der Bahn , sondern um Verhöhnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mitwirkungs- und Beteiligungsrechte der Betroffenen, die nicht nur den Lärm ertragen müssen, sondern denen auch durch ein solches Verfahren „ins Gesicht geschlagen“ wird.

Fakt ist, dass das EBA es nicht nur zulässt sondern aktiv ermöglicht, dass hier nicht nur vor Rechtskraft der PFB, sondern sogar vor Kenntnisnahmemöglichkeit der Beschlüsse Fakten geschaffen werden. So etwas kam zuletzt in Stuttgart vor und führte zu den bekannten heftigen Auseinandersetzungen.

Dies alles beweist, dass weder das EBA als auch die DB aus Stuttgart 21 nichts gelernt haben, und dies trotz aller Beteuerungen des Bahnchefs.

Ein solches Verhalten ist grob skandalös und fordert zu Protest und gerichtlichen Klagen geradezu heraus.

Christian Röhlig  
Sprecher der IBO

Roland von Reeken  
Sprecher der IBO

